



**CLUB Zürcher Oberland**

**Monatsbrief Nr. 07 : Meeting vom 07. Januar 26 Clubjahr 2025/2026**

<b>Vorsitz Tamara Buff</b>	<b>Monatsbrief</b> Monica Bolt
<b>Anwesend</b> 24 IW Zürcher Oberland 2 Referenten 5 Gäste IW Pfannenstil, Zürich Unterland und Zürichsee 35 Gäste (Familie, Freunde)  <b>Total 66 Anwesende</b>	<b>Gäste</b> Partner, Freunde, Freundinnen Referenten: Nadja Kneuss Brigadier Peter Baumgartner
<b>Referat von Frau Leutnant Nadja Kneuss und Brigadier Peter Baumgartner zum Thema Erfahrungen als Frau in der Schweizer Armee und Einblicke in Ausbildung, Verteidigungspolitik und Bedeutung des Frauenanteils</b>	
<b>Geburtstage im Januar 2026</b> 02.01. Magdalena Macher 26.01. Marlies Rossi	<b>Interne Clubtermin</b> 04.02.26 Meeting im IWAZ 11./12.04. 20-Jahr-Jubiläum 21.04.26 Club-Ausflug mit Führung 02.11.26 Treffen Distriktspräsidentin bei IWC Unterland in Bülach
<b>Externe Inner Wheel Termine</b> 10.01.26 International Inner Wheel Day, 102 Jahre 11.05.26 Arbeitstagung 26/27 in Bern 13.06.26 Distriktskonferenz und Amtsübergabe in Basel 26.08.26 Inner Wheel Golfturnier	

**Mitteilungen aus dem IW Club Zürcher Oberland**

Unsere Präsidentin begrüsst uns und unsere vielen Gäste herzlich. Die Tischdeko mit Militärschoggi und Militärguetsli hat wie immer Lisbeth Frei kreiert – sie passt somit bestens zum Thema.

Die Anmeldezahlen für das Jubiläum im April sind nun definitiv. Das Budget kann aktualisiert und die Abläufe und Aktivitäten können konkret geplant werden.

Die Einträge der Mitglieder im Polaris sind oft nicht mehr alle aktuell. Alle Mitglieder sollen ihre Daten im Polaris bitte überprüfen und allenfalls erneuern (neues Foto, Adresse, Telefonnummer, E-Mail?) Tamara verschickt allen eine Anleitung via Chat.



## **CLUB Zürcher Oberland**

### **Unser Thema heute: Frauen in der Schweizer Armee**

Wird uns kurzweilig und kompetent durch Lt. Nadja Kneuss präsentiert.



Obwohl sie noch recht jung ist, spürt man die Begeisterung und Ueberzeugung für ihre Arbeit bei der Schweizer Armee. Sie schildert uns, wie sie nach der Lehre und Anstellung bei einer Schweizer Bank, beschloss, die Ausbildung als Berufsoffizierin anzugehen.

Es gibt extra Orientierungstage nur für Frauen. Für die Aufnahme gelten aber die gleichen Bedingungen wie für Männer, d.h. gleiche Anforderungen, gleiche Chancen. Nach dem WK verfolgte Nadja ihre Offizierslaufbahn weiter. Sie war Zugführer, führte 50 Leute und übernahm den Kommandozug als Stv. Kommandant. Im April wird sie während 6 Monaten für KFOR in Kosovo eingesetzt, bevor sie dann die Passerelle und ein Studium an der ETH beginnt.



Sie verrät uns die Tipps und Tricks, wie man einfacher durch die 18 Wochen Rekrutenschule kommt: nicht nur Kraft und Kondition sind wichtig, auch warme Kleider, ein Heizgilet für kalte Wach-Nächte und auf jeden Fall gesunde Ernährung. Wobei sie durchaus auch Energie-Riegel dazuzählt.

Entgegen den momentanen Berichten der Medien über Belästigungen, die junge Frauen in der Armee erleben, hat sie diese Erfahrung nicht gemacht.

Was viele nicht wussten: Die Titel «Soldat, Leutnant, Wachtmeister, Hauptmann» etc. sind geschlechtslos und beschreiben den Grad und nicht ob weiblich oder männlich.

Frauen sind in unserer Armee leider immer noch untervertreten. Viele Projekte sind im Gange, diese Quote zu erhöhen.



## **CLUB Zürcher Oberland**

---

Im Anschluss referiert Brigadier Peter Baumgartner zum Thema

### **«Eine Welt voller Krisen und die Schweiz mittendrin»**

Die Welt ist aus den Fugen geraten. Die Schweiz ist mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, von denen er einige anspricht. Wir in der Schweiz sind auf die Einhaltung von Abkommen, internationalem Recht und Vereinbarungen angewiesen: Unser Geschäftsmodell: Rohstoffe importieren, veredeln, exportieren. Unser Demokratisches System steht unter Druck, Europa bröckelt. BR Peter Baumgartner zeigt uns auf, dass der Ausbruch eines Krieges viel realistischer geworden ist. Es formieren sich Gegenpole aus Staaten, allen voran China und Russland, die eine multipolare Weltordnung anstreben. Die USA versuchen, ihre Dominanz auf dem globalen Schachbrett zu behalten – es geht dabei um den Zugang zu Rohstoffen und Absatzmärkten sowie um die Kontrolle von maritimen Handelswegen.

Seiner Meinung nach müssen wir erstens in der Schweiz Verwundbarkeiten und kritische Abhängigkeiten möglichst reduzieren, um weniger Angriffsfläche zu bieten. Zweitens muss der Schutz der Bevölkerung vor Risiken sowie die innere Sicherheit verbessert werden. Und drittens soll die Verteidigungsfähigkeit erhöht werden.

Unser Milizsystem gilt es, um jeden Preis zu bewahren. Wir stehen vor unruhigen Zeiten – die Schweiz muss mit allen Mitteln den klaren Willen demonstrieren, dass wir unser Land und unsere Werte verteidigen werden.

Wir danken beiden Referenten ganz herzlich für ihre spannenden Ausführungen.



12.01.26/Monica Bolt